

News

Top-News

03.07.2009

Katag bleibt optimistisch für 2009

Stell dir vor, es ist Krise und keiner geht hin. So lautete das Motto der Cheftagung des Einkaufsverbunds Katag AG, die am heutigen Freitag in Bielefeld stattgefunden hat. Mit einer Aufforderung zu Veränderung und Strategieweichen eröffnete Katag-Chef Daniel Terberger den Vortragsreihen. "Jetzt, in diesen schwierigen Zeiten, können Sie Dinge angehen, die Sie sich vielleicht bislang nicht getraut haben", sagte er. Dazu zählt er besonders die Senkung der Kosten, explizit auch der Personalkosten.

Die Katag-Partnerunternehmen haben laut Terberger ein ordentliches erstes Halbjahr mit einem durchschnittlichen Umsatzplus von 1% hinter sich. Auch für die zweite Hälfte des Jahres ist er optimistisch. Einen detaillierteren Einblick in die Performance des Dienstleisters Katag gab Vorstand Marcus Schönhart. Er berichtete von zweistelligen Zuwächsen im Bereich der Katag-Marken: "Die Auftragseingänge für Herbst/Winter liegen 16% im Plus gegenüber der Vorjahresperiode." Am stärksten war der Zuwachs in der HAKA (22%), am geringsten im Bereich Living (plus 7%). Die Zahl der bei Partnern betriebenen Shop-Flächen der Katag-Marken ist gegenüber dem Vorjahr um 146% auf insgesamt 785 gestiegen. Die Shop-Expansion geht weiter. Bis Ende 2009 soll die Zahl auf 1163 steigen.

Kurzfristig ins Programm gehievt wurde das aktuelle Thema Verbandspolitik. HDE-Präsident Josef Sanktjohanser nahm Stellung zu den Ereignissen der vergangenen Tage um die anstehende Selbstaflösung der BAG und nutzte die Gelegenheit, um neue Mitglieder zu werben. Er bedauere die unsachliche Diskussion. "Wir sind nicht der Verband, der sich nur um Milchpreise und Flaschenpfand kümmert. Wir sind dabei, uns inhaltlich für neue Mitglieder zu öffnen. Dabei bleibt es, obwohl es nun keine Fusion mit der BAG mehr geben wird", sagte Sanktjohanser. Daniel Terberger sprach sich eindeutig für eine Mitgliedschaft im HDE aus: "Der HDE ist die richtige Wahl als einheitlicher Handelsverband und die Katag wird dabei sein."

Jörg Nowicki

(Quelle: TextilWirtschaft Online v. 03.07.2009)